

Moment mal... am 28.09.2024



© privat

Wir haben immer eine Wahl

Eine Freundin von mir erzählte mir neulich von einem Friseurbesuch. Die Friseurin klagte ihr während des Haarschneidens ihre große Not über die derzeitig amtierende Regierung und ließ kein gutes Haar an dieser. Meine Freundin überlegte sich anfangs nichts dazu sagen, weil sie nicht in die gleiche Kerbe schlagen wollte. Besann sich dann aber eines Besseren und erwiderte, dass sie auch mal in einer leitenden Position gearbeitet hat. Es war ein überschaubares Team und sie war für die Mitarbeiter aber auch für Gäste und Anwohner, viel Land und einige wunderschöne alte Häuser verantwortlich.

Aber es war sehr schwer allen gerecht zu werden, obwohl ja allen das Wohl des Unternehmens am Herzen lag. Sie könne sich gar nicht vorstellen, wie es sein muss, diese enorme Verantwortung für ein ganzes Land zu tragen. Sie habe auf jeden Fall ganz großen Respekt vor den Menschen, die diese Aufgabe angenommen haben. Und dann erzählte sie der Friseurin, dass sie sehr oft für die Regierenden betet. Für ein gutes Miteinander und dafür, dass gute Entscheidungen getroffen werden.

Diese kleine Episode hat mich nachhaltig beeindruckt. Denn sie macht mir mal wieder deutlich: Wir haben immer eine Wahl. Wir können uns von Negativschlagzeilen mitreißen lassen oder innerlich mal einen Schritt zurücktreten und uns in unser Gegenüber hineinversetzen. Wir können lautstark Paroli bieten oder etwas Wertschätzendes und Verbindendes erwidern.

Eine Wahl zu haben ist gut, bedeutet aber auch eine große Verantwortung. Kann ich immer mit den vollen Konsequenzen meiner Wahl leben? Betrifft meine Wahl auch die Lebenswelten meiner Mitmenschen? Können diese mit den Konsequenzen meiner Wahl leben? Die Wahl zu haben bedeutet auch genau hinzuschauen, Quellen und Inhalte zu prüfen und immer die Nase über den Tellerrand zu strecken. Die Wahl zu haben bedeutet Freiheit. Gott bewahre diese Freiheit und behüte unsere Demokratie.

Jana Völker, Gemeindepädagogin in den Evangelischen Kirchengemeinden Finow und Schorfheide